



Pressemitteilung 08 / 12. Juni 2024

Wie können Wissenschaft und Praxis beim Klimaschutz noch besser zusammenarbeiten?

Expert*innenrat des Climate Change Center Berlin Brandenburg diskutierte den neuen Klimaplan Brandenburg und das Thema Geothermie

Mit zwei aktuellen Themenschwerpunkten fand am 12. Juni die 4. Sitzung des Expert*innenrats des Climate Change Center (CCC) Berlin Brandenburg an der Technischen Universität Berlin statt. Daniela Setton, Referatsleiterin im Brandenburger Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, stellte den neuen Klimaplan Brandenburg vor und diskutierte mit den knapp 20 Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft über künftige gemeinsame Schritte für mehr Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in der Metropolregion.

„Brandenburg hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden. Der Klimaplan ist dafür die zentrale Strategie des Landes und zeigt mit 103 Maßnahmen sowie festgelegten Zwischen- und Sektorzielen den Weg der notwendigen Treibhausgasreduktion bis zur Klimaneutralität auf“, betont der Brandenburger Umweltminister Axel Vogel. „Wir freuen uns, dass wir dabei das Climate Change Center als wissenschaftlichen Netzwerkpartner in der Region Berlin-Brandenburg an unserer Seite haben.“

„Das CCC wird weiterhin Politiker*innen aus Berlin und Brandenburg einen länderübergreifenden Raum zur Verständigung für die Bewältigung der Klimakrise sowie ihnen und ihren Verwaltungen eine wissenschaftsbasierte Beratung hierzu bieten“, ergänzte CCC-Sprecher Prof. Dr. Frank Behrendt (TU Berlin). Das Climate Change Center hat in den vergangenen Jahren rund 40 Klimaforschungsprojekte in der Metropolregion finanziell gefördert und deren Impulse und Ergebnisse in zahlreichen Veranstaltungen und Medien kommuniziert.

Die Bedeutung der länderübergreifenden Kooperation in der Klimapolitik erläutert die wissenschaftliche Koordinatorin des Climate Change Center Berlin Brandenburg und Vorsitzende des Expert*innenrats, Prof. Dr. Sophia Becker (TU Berlin & RIFS Potsdam): „Der Klimaplan Brandenburg ist ein wichtiger Meilenstein für den Klimaschutz im Bundesland Brandenburg. Er bietet außerdem zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine gemeinsame Klimapolitik mit Berlin. Beispielsweise im Bereich Mobilität kann der



Klimaschutz nur gelingen, wenn beide Bundesländer noch stärker als bisher zusammenarbeiten. Das CCC und sein Expert*innenrat werden diese länderübergreifende Zusammenarbeit und den lösungsorientierten Austausch zwischen Wissenschaft und Verwaltung proaktiv unterstützen.“ Im zweiten Teil hat sich das Gremium auch mit neuen Entwicklungen von Geothermie im Großraum Berlin-Brandenburg beschäftigt. Dr. Johannes Birner von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, informiert über die „Roadmap Tiefengeothermie“ des Berliner Senats im Austausch mit Prof. Dr. David Bruhn von der Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG), der die „GeoEnergie Allianz Berlin-Brandenburg“ (GEB²) präsentierte.

Im Anschluss an die Sitzung des Expert*innenrats veranstaltete das Climate Change Center am Nachmittag ein Side-Event zur internationalen Konferenz „What works – Climate Solution Summit“, die vom 9. bis 12. Juni an der TU Berlin stattfand. Das Programm „Democracy and climate in crisis: Leverage Points to secure democracy and climate justice in Berlin & Brandenburg“ sollte individuelle und gesamtgesellschaftliche Ansatzpunkte für einen nachhaltigen und demokratischen Umbau der Gesellschaft aufzeigen, ohne dass zentrale Werte wie Selbstbestimmung und Freiheit aufgegeben werden. Es referierten die CCC-Gastwissenschaftlerin Prof. Dr. Elke U. Weber aus Princeton, Dr. Angela Jain von der Bertelsmann-Stiftung (und Mitglied des Expert*innenrates) sowie Marina Andrijevic, Research Scholar Transformative Institutional and Social Solutions Research Group, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA Laxenburg). Die Moderation hatte CCC-Wissenschaftler Prof. Dr. Felix Creutzig, auch Mitorganisator der Gesamttagung, übernommen.